

Bregtal wieder gut im **Almanach** des Kreises vertreten - Sabrina Weckerlin und Symbadische Senfoniker vorgestellt

Musiker machen Berlin und Europa flott

VON WOLFGANG FÜRDERER

Dass sich auf dem Gebäude der Gütenbacher Firma Rena vielleicht die höchstgelegene Großsolaranlage Deutschlands befindet, der Vöhrenbacher "Engel" zu den Lieblingsrestaurants des ehemaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel gehört und dass ein Berliner Musicalstar aus Furtwangen stammt, all dies erfahren Leser aus dem neuesten Almanach des Schwarzwald-Baar-Kreises. Das Heimatbuch erscheint dieses Jahr zum 30. Mal und widmet sich auch ausführlich wieder dem oberen Bregtal. Mit der Stallwächterparty in Berlin zur politischen Sommerpause in der Bundeshauptstadt machte der Schwarzwald-Baar-Kreis auf sich aufmerksam. Mit von der Partie waren aber auch Vertreter aus dem oberen Bregtal, wie im Almanach zu lesen ist. Der Vöhrenbacher Bürgermeister Strumberger machte dabei mit einem Modell einmal mehr auf das Linach-Talsperren-Projekt aufmerksam und ließ sich mit Angela Merkel und Ministerpräsident Günther Oettinger ablichten. Wilfried Dold von der Vöhrenbacher Firma *dold.media* sorgte für einen bildhaften Eindruck vom Kreis für die Gäste aus ganz Deutschland und aus

dem Ausland. Als musikalische Vertreter des Bregtals sorgten die Symbadischen Senfoniker für Stimmung, vor allem als sie zum 85. Geburtstag von Alt-Bundespräsident Walter Scheel "sein Lied" „Hoch auf dem gelben Wagen" anstimmten.

Den Senfonikern aus Vöhrenbach hat SÜDKURIER-Mitarbeiterin Praxedis Dorer gemeinsam mit Wilfried Dold auch ei-

nen eigenen Beitrag gewidmet, in dem die Entstehung der Spaßmusikergruppe sowie ihr mittlerweile europaweites Wirken festgehalten ist. Ein zweiter Beitrag über einen Gast der Stallwächterparty gilt Sabrina Weckerlin aus Furtwangen. SÜDKURIER-Mitarbeiter Wolfgang Fürderer zeigt den Weg des Musical-Stars von Schüleraufführungen am Otto-Hahn-Gym-

nasium über den Gewinn des Regionalwettbewerbs bei „Jugend musiziert" bis hin zur Berliner Musicaldarstellerin auf. Beide Berichte sind reichhaltig illustriert, wie überhaupt der neue Almanach durch seine vielen meist farbigen Bilder besticht. Im Großformat werden aus dem Bregtal der Untergschwendhof in Gütenbach, Langlauf auf der Escheck und der Hofbauernhof in Schönenbach vorgestellt. Den „Frauen im Uhren-

Hausgewerbe" setzt sozusagen Helmut Kahler ein Denkmal. Der Furtwanger Experte für die Geschichte der Uhrenmacherei macht auf dieses bislang kaum beachtete Gebiet der Forschung aufmerksam. Seinen Ausführungen zufolge ist der Beitrag der Frauen zur Schwarzwälder Uhrenherstellung jedenfalls größer als bislang angenommen. Ebenfalls dem oberen Bregtal zugerechnet werden kann ein Beitrag von Dr. Franz Maus über die Vorderwälder-Rinderrasse.

Die Milchkühe sind eine regionale Rasse mit Verbreitungsschwerpunkt mittlerer und südlicher Schwarzwald. Der mit Abstand größte von fünf Zuchtvereinen ist der Bezirk „Brigach-Bregtal" mit 65 Betrieben und 1487 Kühen. Der Verbandszuchtleiter betont vor allem die gute Milchleistung der Rasse.

Breiten Raum nimmt das Bregtal auch im Artikel von Patrick Brauns über die Sonnenenergienutzung im Schwarzwald ein.

Das Solardach der Rena wird ebenso erwähnt wie der Kolmenhof, der Gütenbacher Breiteckhof oder das große Solardach des Twikecenters des Furtwangers Felix Dufner. Für Furtwangen spricht der Autor basierend auf Angaben von Bernward Janzing von 1700 Sonnenscheinstunden im Jahr, 100 mehr als im Durchschnitt in Deutschland.

Ganz aktuell wurde auch noch der erste Spatenstich für die Sanierung der Linach-Talsperre im Bild festgehalten sowie auf die Eröffnung des Freilichtmuseums „Arche" hingewiesen. Außerdem liefert der Almanach wieder die aktuellen Einwohnerzahlen der Kreisgemeinden. Die machen deutlich, dass Gütenbach prozentual nach Triberg die meisten Einwohner im Kreis verliert - minus 1,26 Prozent - aber auch Furtwangen - minus 0,59 Prozent - und Vöhrenbach - minus 0,77 - kleiner werden.



Das obere Bregtal ist wieder gut im Almanach 2006 des Schwarzwald-Baar-Kreises vertreten, wie hier mit einem Bericht über Musical-Star Sabrina Weckerlin aus Furtwangen.
BILD: FÜRDERER